

Jahresbericht (1. Vorsitzender)

Beginnen möchte ich meinen Bericht damit, daß das erste Halbjahr sehr holprig verlief. So mußte ich bereits kurz nach der Wahl zum 1. Vorsitzenden zuerst meine 3-wöchige Kur antreten und am letzten Tag ereilte mich dann das Schicksal vieler, ich infizierte mich mit Corona. Dies hatte zur Folge, daß ich weitere 3 Wochen außer Gefecht gesetzt war und die Tätigkeit des Vorsitzenden nicht so aufnehmen konnte, wie ich es gerne getan hätte. Dennoch nutze ich die Zeit dazu mir intensiv Gedanken zur Werbestrategie für den neuen Standort Frankfurt am Main zu machen.

Es wurden alte Flyer-Vorlagen überarbeitet, neu gestaltet und in Druck gegeben. Ebenso wurde ein Plakat gestaltet und in Auftrag gegeben, mit dem wir gezielt Mitglieder und ganz besonders Mitglieder aus für uns wichtigen Fachbereichen wie der Pflege, Sozialarbeit, etc., suchen, um in Frankfurt am Main mit den ersten Angeboten starten zu können. Das bisherige Ergebnis ist sehr ernüchternd und zeigt, daß die lange Pandemiezeit viel Schaden in den Vereinen und im Ehrenamt angerichtet hat. Viele haben ihren Beruf verlassen und sind umgeschwenkt, andere hatten finanzielle Einbußen (z.B. Geschäftsschließung) und können sich derzeit keine Mitgliedschaft in einem Verein leisten bzw. vorstellen, um nur einige Gründe zu benennen warum viele sich gegen eine Mitgliedschaft entscheiden.

Mitgliederzahlen

Auch unser Verein hatte Mitgliederverlust, so verließen uns im vergangenen Geschäftsjahr 5 Mitglieder. Diesen Verlust konnten wir mit 8 neuen Mitgliedern kompensieren, so daß zum Stand heute 41 Mitglieder haben, wovon 12 Kinder sind. Im Mai 2022 waren es 39 Mitglieder, davon 13 Kinder.

Für 2023 erhoffen wir uns, einen weiteren Zuwachs an Mitgliedern, auch wenn die Zeiten momentan noch immer sehr angespannt sind.

Räumlichkeiten

Da der Verein noch keine eigene geeignete Räumlichkeiten gefunden hat, werden die Angebote in Räumlichkeiten der katholischen Pfarrgemeinde Nied angeboten, was natürlich zum Nachteil hat, daß hierfür Miete bezahlt werden muß. Der Gitarrenunterricht findet im Stadtteilbüro der Sozialen Stadt Nied statt und kann kostenlos genutzt werden. Natürlich sind das keine Dauerzustände, unser Verein benötigt eigene Räumlichkeiten und die Suche hierfür ist in vollem Gange. Sehr oft scheitert es an den sehr hohen Mieten oder daran, daß die Eigentümer lieber Wohnungen aus ihren Geschäften machen möchten. Aktuell steht noch ein Objekt zur Auswahl, was jedoch für unseren Verein alleine finanziell nicht zu stemmen ist. Daher sind wir mit einem weiteren Verein in Verhandlungen, um zu prüfen, ob wir miteinander kooperieren und so die Kosten teilen können. Ein weiterer Vorteil wäre, daß wir auf diese Weise auch der Inklusion Rechnung tragen und umsetzen könnten.

Ereignisse

Im vergangenen Geschäftsjahr hatten wir leider nur zwei Ereignisse zu verbuchen. So nahm Thomas Hübner und ich im September 2022 am Nachbarschaftsfest in Nied-Ost mit einem Info-Stand teil, um den Verein und seine Tätigkeit der Öffentlichkeit vorzustellen. Unsere Bemühung wurde mit einem neuen Mitglied und 45.- € in der Spendenbüchse belohnt.

Das Zweite Ereignis fand in der Adventszeit statt. Wir bekamen vom Bundesverband Kinderhospiz, wie jedes Jahr, wieder 2 Pakete mit Spielen und Büchern. Der Vorstand entschied, daß die Spiele und Bücher als Weihnachtsgeschenk verpackt und diese Geschenke an die Kinder unserer Mitglieder verschickt werden sollen. Eine liebe Nachbarin von mir hat mich hierbei tatkräftig beim Verpacken unterstützt, denn alleine hätte ich das nicht geschafft.

Finanzielle Situation

Über unsere finanzielle Situation wird im Anschluß unser Schatzmeister mit seinem Bericht ausführlich informieren. Nur eines vorweg, leider konnte der erstellte Haushaltsplan, welcher in der Mitgliederversammlung 2022 vorgestellt wurde, nicht in allen Punkten eingehalten werden.

Grund hierfür ist der Umzug der Geschäftsstelle nach Frankfurt am Main und der Tatsache, daß hier die gesamte Struktur, welche es in Heilbronn gab, komplett aufgebaut werden muß. Allem Voran sei hier die Kosten für Werbematerial wie Flyer, Plakate, etc. zu nennen oder auch Neuanschaffungen.

Was wir bei unserer damaligen Berechnung nicht berücksichtigt haben, daß die Preise Aufgrund des Ukrainekrieges die Preise bei uns im Lande so derart nach oben treiben würde, ganz gleich in welchem Bereich dies ist.

Einen Ausgleich des Defizits konnte nicht stattfinden, da ich für 2022 keine große Möglichkeiten mehr hatte, entsprechende Fördergelder oder Spenden zu beantragen, da dies meist an vorgegebene Termine gebunden ist.

Dies wird sich 2023 definitiv ändern und einige Anträge sind bereits gestellt worden oder werden in Kürze gestellt.

Spenden-/Förderanträge

Im Januar 2023 wurde von mir ein Spendenantrag an InfraServ Höchst gestellt. InfraServ Höchst stellt jährlich einen mit insgesamt 75000.- € gefüllten Spendentopf zur Verfügung, welcher in zwei Spendenrunden an die Vereine von jeweils zwei Stadtteilen ausgeschüttet wird. Die erste Ausschüttung wurde jetzt im März getätigt und leider waren wir nicht unter den Begünstigten. Sobald die zweite Runde beginnt, werde ich erneut einen Antrag einreichen und bin guter Dinge, daß es diesmal klappen wird.

Ebenfalls habe ich im Februar 2023 einen Förderantrag an die Polytechnische



Gesellschaft Frankfurt gestellt, dessen Entscheidung noch aussteht, welche ca. im Juli gefällt wird.

Aktuell wird gerade ein Antrag an Aktion Mensch über eine Anschubförderung gefertigt. Mit diesen Geldern sollen dann die Räumlichkeiten für den Anfang finanziert werden. Die langfristige Finanzierung soll dann u.a. aus dem Erlös der Betreuungsangebote erfolgen, sobald diese wieder angeboten werden können.

Unser Verein wird sich auch in die Bußgeldliste bei den hiesigen Gerichten und Staatsanwaltschaften eintragen lassen, um künftig als begünstigter gemeinnütziger Verein bei den Verurteilungen von Straftaten berücksichtigt zu werden. Diese Gelder sollen dann künftig für die Finanzierung der „Lebensräume“ und von Ferienfreizeiten für Geschwisterkinder verwendet werden.

Auch hat sich der Vorstand dazu entschlossen das ITZ-Spendensiegel zu beantragen. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Dazu müssen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Zusammenschlüsse bilden. Sie ist als gemeinnützig anerkannt und arbeitet politisch unabhängig. Grundprinzipien sind Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft. Ziel ist es, das öffentliche Bewusstsein über die schädlichen Folgen der Korruption zu schärfen und Integritätssysteme zu stärken. Derzeit wird gerade die Homepage entsprechend den Vorgaben von ITZ vorbereitet, um die erforderliche Transparenz des Vereins und seiner Arbeit offenzulegen. Dieses Spendensiegel soll dazu beitragen, die Spendenbereitschaft zu steigern und den Spendern das Gefühl geben, daß ihr Geld auch da ankommt, wo es benötigt wird, nämlich bei den Kindern.

Kooperationen/Vernetzungen

Im Juli 2022 hatte ich einen Antrag an den Vereinsring Nied auf Mitgliedschaft gestellt. Diesem Antrag wurde nun am 24.03.2023 entsprochen und in der Mitgliederversammlung des Vereinsrings einstimmig beschlossen. Durch diese Vernetzung sind wir nun in der Lage am Stadtteilstfest und Weihnachtsmarkt teilzunehmen und haben leichteren Zugang zu den anderen Vereinen des Stadtteils.

Der Verein ging auch im November 2022 eine Kooperation mit dem Atelier Pagita aus Maulbronn ein, welches von Frau Ida Hübner, unserem Ehren- und Gründungsmitglied von Solidaria e.V., geleitet wird. Das Atelier bietet vor allem Geschwisterkindern aus dem Raum Heilbronn Plätze in ihren kreativ-gestalterischen Angeboten wie z.B. Töpfern, Filzen, u.v.m. an. Hierfür ein ganz großes Dankeschön und hoffentlich lange Zusammenarbeit.

Des Weiteren besuche ich auch regelmäßig die Beiratssitzungen des Quartiersmanagement Nied als Gast und vertrete dort als 1. Vorsitzender den Verein. Durch die Teilnahme haben wir so die Möglichkeit, direkt in den Planungen und Entscheidungen für den Stadtteil mitzuwirken und auch einzulenken, wenn es um die Barrierefreiheit, Inklusion und das Einbinden von Behinderten geht.

Weiterhin sind wir auch immer noch Mitglied im Bundesverband Kinderhospiz und werden dies auch bleiben. Langfristig schwebt mir in dieser Richtung eine engere Zusammenarbeit mit dem Bundesverband vor, da ich hier in Frankfurt schon einige Gespräche mit Betroffenen hatte, die mir deutlich gezeigt haben, daß gerade außerhalb von Hospizeinrichtungen und auch bei der Suche und Vermittlung von Hospizplätzen zu wenig getan wird. Dieses Thema wird vorerst nur am Rande begleitet, bis der Verein sich in Frankfurt gefestigt und etabliert hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Verein hatte, wie zuvor schon erwähnt, im September 2022 an einem Nachbarschaftsfest im Stadtteil Nied-Ost mit einem Info-Stand teilgenommen, um sich erstmals der Öffentlichkeit vorzustellen und den persönlichen Kontakt mit den Bürgern des Stadtteils zu suchen. Positiv war, daß wir hier unser erstes neues Mitglied für den Standort Frankfurt am Main gewinnen konnten. Auch konnten wichtige Kontakte, wie z.B. zur Kinderbeauftragten des Stadtteils oder zum Nieder Kinder- und Jugendhaus geknüpft werden

Am 24.06.2023 wird der Verein sich mit einem Info-Stand und einer Tombola sich auf dem Stadtteilstfest in Frankfurt-Nied präsentieren. Für die Tombola werden wir die Lose für 2,- €/Stück verkaufen. Der Erlös der Veranstaltung werden wir in den Auf- und Ausbau des neuen Angebots für Geschwisterkinder zugutekommen lassen.

Derzeit sind wir auch mitten in der Planung für ein Inklusives Benefiz-Fußball-Tunier, welches am 09.09.2023 in Kooperation mit der Panoramaschule Nied, den Praunheimer Werkstätten, der Lebenshilfe Frankfurt, dem Kinder- und Jugendhaus Nied, dem 16. Polizeirevier und der Eintracht Frankfurt West.

Projektangebote

Im zweiten Halbjahr dieses Geschäftsjahres wurde damit begonnen wieder Angebote im Projekt „LöwenKids“ auszuarbeiten und diese auch anzubieten. So haben wir bis heute folgende Angebote anzubieten:

- Kreativ-gestalterischer Mal- und Bastelnachmittag, welchen wir jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat für Geschwisterkinder der Altersgruppen 6 – 9 Jahren und 10 – 14 Jahren anbieten. Die Gruppen sind auf max. 10 Kinder pro Gruppe begrenzt.
- Spielenachmittag-von UNO bis Bezzerwischer, welchen wir seit Januar 2023 immer dienstags für Geschwisterkinder anbieten, in den Altersgruppen 6 – 9 Jahren und 10 – 18 Jahren. Die Gruppen sind auf max. 12 Kinder pro Gruppe begrenzt.
- Gitarrenunterricht für Anfänger ab 6 Jahren, welcher seit Anfang April 2023 jeden Montag für Geschwisterkinder stattfindet. Die Gruppe ist auf max. 4 Kinder begrenzt.

Leider laufen die Angebote noch eher zaghaft an, was zum einen sicherlich daran liegt, daß wir als Verein noch sehr neu und unbekannt sind und zum anderen auch hier noch

immer die Pandemieangst noch nicht ganz aus den Köpfen der Eltern ist. Dennoch bin ich zuversichtlich, daß mit Geduld die Angebote zum Laufen kommen werden. Immerhin hat unser neuestes Angebot, nämlich der Gitarrenunterricht bereits 3 Anmeldungen, welche bereits ihre erste Unterrichtsstunde absolviert haben.

Zukunftspläne

1. Im Vordergrund wird stehen, die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zu Intensivieren, damit die dringend benötigten „Lebensräume“ für die Angebote der LöwenKids entstehen können und somit auch das Interesse der Familien gesteigert werden kann.

Auch ist es dringend notwendig Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle zu haben, in der z.B. Aufnahmegespräche in einer professionellen Umgebung stattfinden können und nicht jedes Mal in der privaten Wohnung oder in einem Café oder Restaurant.

Sowas würde mich als Interessent auch abschrecken und vielleicht liegt es auch genau Daran, daß die Anmeldungen zu den Angeboten eher zaghaft kommen.

2. Auch die Suche nach Fachkräften muß noch intensiver werden, damit möglichst noch in diesem Geschäftsjahr wieder mit dem Aufbau des wichtigsten Standbein, nämlich der Ausbau der Betreuungs- und Unterstützungsangebote nach §45 b und die Suche nach geeigneten Ehrenamtlichen zur Schulung und Umsetzung.

Beides wird tatsächlich nicht einfach werden, da viele Aufgrund der finanziellen, gesellschaftlichen und politischen Lage nicht bereit sind ein Ehrenamt auszuführen, für das es nur eine geringe bzw. keine Bezahlung wie in einem Angestelltenverhältnis gibt.

Bewußt habe ich in meinem Bericht nur diese zwei Punkte aufgeführt, da sie in meinen Augen derzeit die wichtigsten sind.

Natürlich werden wir jede sich bietende Möglichkeit nutzen an Festivitäten im Stadtteil oder der Stadt Frankfurt und bei anderen Vereinen teilzunehmen, um den Verein weiter bekannt zu machen, sofern es auch die Personallage zuläßt.

Natürlich würde ich vieles schon erledigt wissen, aber es braucht Zeit, denn schließlich wollen wir ja auch Qualität bieten und nicht Quantität.

Liebe Mitglieder, zum Schluß bleibt mir nur darum zu bitten, weiterhin Durchhaltevermögen zu zeigen und dem Verein weiterhin die Treue zu halten. Dies habt ihr bisher trotz der schweren Zeiten getan und dafür kann ich nur von ganzem Herzen Danke sagen.

Gez.

Kai Uwe Heiger
1. Vorsitzender



